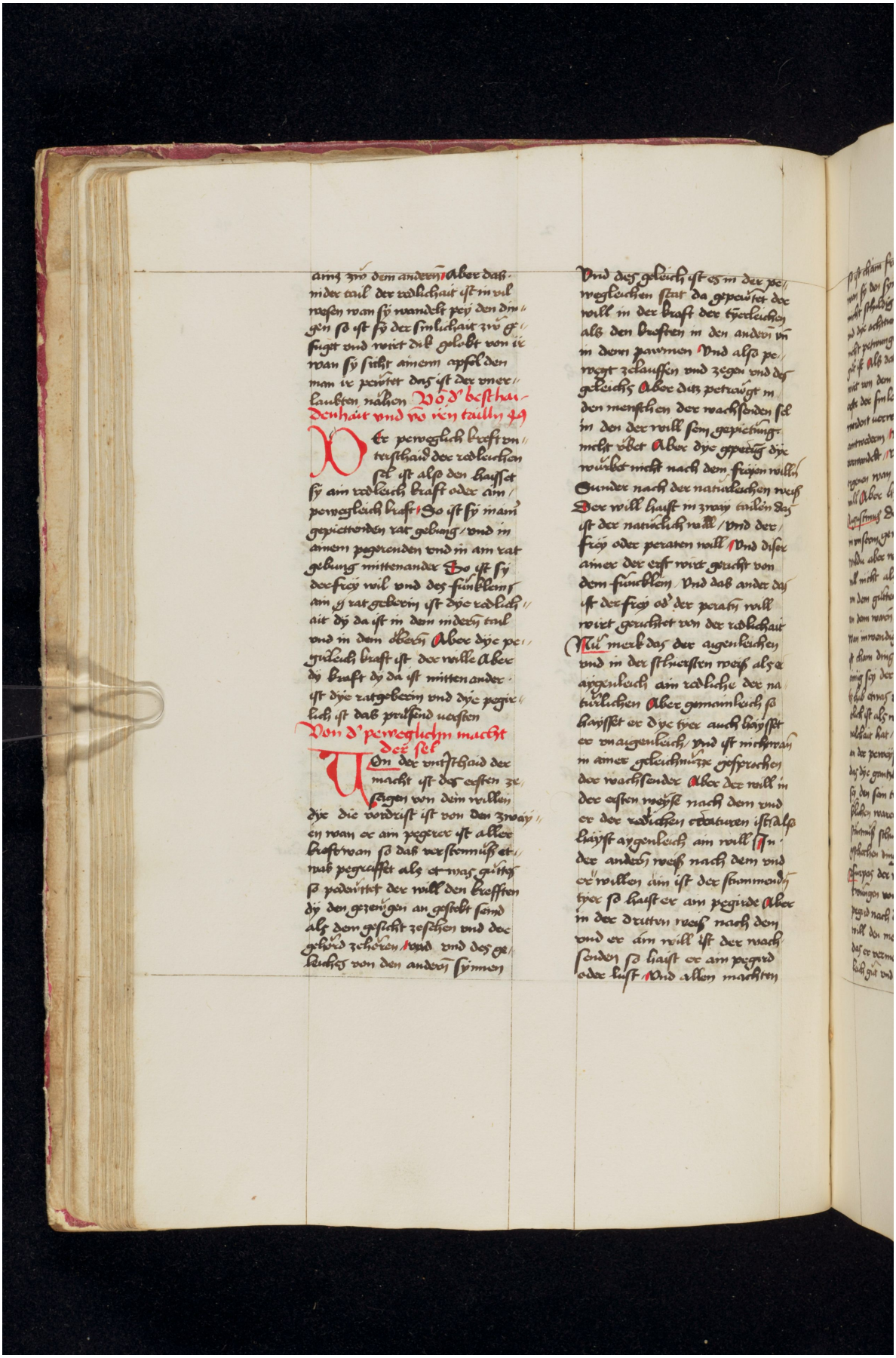
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



ainig zů dem andern. Aber das
mider teil der redlichait ist in vil
wesen wan sy wandlet pey den din
gen so ist sy der sinlichait zů ge
fuegt vnd reicht dil gelobt von ie
wan sy sicht ainem appel den
man ie peweet das ist der vnere
laubten nähien. Wo d' besthai
denhait vnd wo ain teilung ist

Der peweglich kraft vn
terschaid der redlichen
sel ist also der haysset
sy ain redlich kraft oder ain
peweglich kraft. So ist sy main
gepietenden rat gebiang / vnd in
ainem begrenden vnd in am rat
gebung mittenander. So ist sy
der fiey wil vnd des fünfleins
ain g rat gebeing ist die redlich
ait dy da ist in dem mideren teil
vnd in dem oberen. Aber die pe
gilich kraft ist der wille. Aber
dy kraft dy da ist mitten ander
ist die ratgebeing vnd die begie
lich ist das prüfend ueersen.

Von d' peweglichen macht
des sel

Von der vnterschaid der
macht ist des ersten zu
sagen von dem willen
die die vordrist ist von den zwaien
wan er ain begrer ist aber
kraft wan so das versteenuss et
was begreifft als er was guttes
so pedeutet der willen kraft
dy den gezeugen an gesicht seind
als den gesicht zesehen vnd der
gehörd zehören. Vnd vnd des gl
leichs von den andern sinnen

Vnd des gleich ist es in der pe
weglichen stat da gepaeuet der
wille in der kraft der tierlichen
als den kraften in den andern vn
in dem pawmen. Vnd also pe
wegt zelaufen vnd zegen vnd des
gleichs. Aber dis petraegt in
den menschen der wachsenden sel
in den der wille sein gepietung
mehr vbet. Aber die gepietung die
wuerket nicht nach dem freien willen
Sunder nach der natuerlichen weis
Der wille haist in zwaien teilen das
ist der natuerlich wille / vnd der
fiey oder peraten wille. Vnd diser
ainer der erst reicht gerecht von
dem fuenfleins. Vnd das ander das
ist der fiey od' der peraten wille
reicht gerichtet von der redlichait
Nu merk das der augenlichen
vnd in der sthuersten weis als e
augenlich ain redliche der na
turlichen. Aber gemainlich so
haysset er die tier auch haysset
er vnaugenlich / vnd ist mitwran
in ainer gleichnuzze gesprochen
der wachsender. Aber der wille in
der ersten weise nach dem vnd
er der redlichen creaturen ist also
haysset augenlich ain wille. In
der andern weis nach dem vnd
er willen ain ist der stummen
tier so haist er ain begirde. Aber
in der dritten weis nach dem
vnd er ain wille ist der wach
senden so haist er ain begird
oder lust. Vnd allen machten